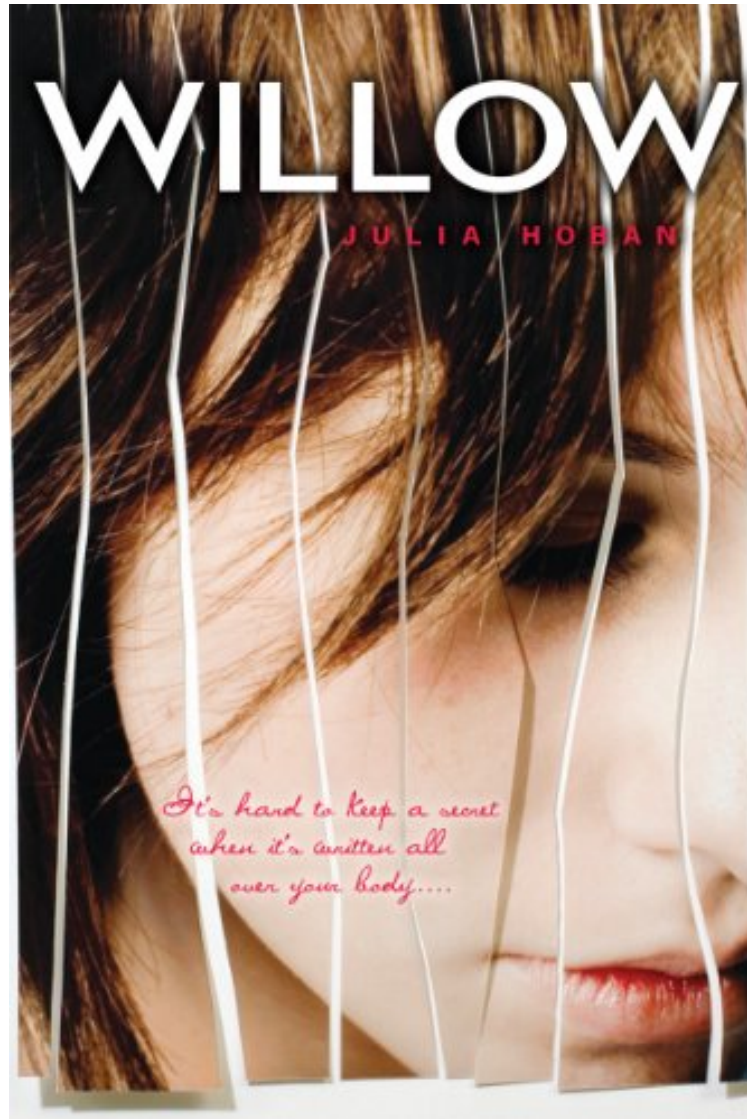


(Get free) Willow

## Willow

Von Julia Hoban

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #449942 in eBooksVerffentlicht am: 2010-01-11Erscheinungsdatum: 2010-02-23File Name: B0033SA4ZW | File size: 33.Mb

**Von Julia Hoban : Willow** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Willow:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Buch zu einem sensiblen Thema mit einigen, kleinen SchwchenVon Shay// Was ich denke //Well well well this was in interesting read. "Willow" hat in mir sehr zwiespltige Gefhle hervor gerufen, sowohl positive als auch negative. Genau genommen wusste ich schon, was passiert, denn ich habe das Buch bereits vor ein paar Jahren gelesen. Da ich mich erinnern konnte, dass ich es sehr gut fand, wollte ich es schon seit einiger Zeit noch einmal lesen.Und tatschlich

ist meine Meinung noch die selbe: es ist eines der besten Bücher, die ich über das Thema SVV (Selbstverletzendes Verhalten) gelesen habe und das waren einige. Julia Hoban schafft es unheimlich gut, die Gefühls- und Gedankenwelt von Willow, die sich seit ca. sieben Monaten selbst verletzt, darzustellen. Komplette Schuldgefühle zerfressen, ist das Schneiden für sie die einzige Möglichkeit, den emotionalen Schmerz zu unterdrücken. Sie macht sich nicht nur für den Tod ihrer Eltern verantwortlich, sondern genauso für alles, was dieser mit sich gebracht hat: dass sie nun bei ihrem Bruder David und dessen Frau Cathy wohnen muss, wo eigentlich weder der Platz noch das Geld für ein weiteres Familienmitglied übrig sind; dass sich eben dieser um Angelegenheiten kümmern muss, die eigentlich Eltern übernehmen, wie z.B. Elternsprechtage und schlechte Noten; dass sie ihn jeden Tag aufs Neue daran erinnert, dass sie ihrer beiden Eltern auf dem Gewissen hat. Willow schottet sich von allem und jedem ab, versinkt in ihrer eigenen Welt und hält sich eigentlich nur noch an ihren Klängen fest. Und ich muss einfach sagen, dass diese ganze Sache so eindringlich und realistisch beschrieben wird, dass ich es fast selber fühlen konnte. Ich hätte wirklich erwartet, dass ich zwischendurch denken würde Gott, Mädchen, rei dich doch mal zusammen, aber das passierte nicht. Auch wenn alles sehr dramatisch ist und einem normalen Verstand vollkommen klar ist, dass Willow nicht für den Unfall, der ihre Eltern das Leben kostete, verantwortlich ist, kann man sie irgendwie nicht verurteilen. Ja, es ist eines der best geschriebenen Bücher zum Thema SVV. Ja, es nimmt einen richtig mit. ABER. Wir können uns alle denken, dass irgendwann ein junger Mann auftaucht; immerhin handelt es sich hier um ein Jugendbuch und ein Mädchen mit Problemen. Und wir können uns genauso gut denken, was zwischen ihm in diesem Fall Guy und Willow passiert. Und genau da liegt für mich das große ABER. Willow und Guy lernen sich eher zufällig in der Bucherei der Universität, in der Willow arbeitet, kennen sie muss ihm bei der Suche nach einem Buch helfen. Man versteht sich, man hat ähnliche Interessen, man mag sich irgendwie. Auch wenn Willow das an dieser Stelle noch nicht einmal annähernd zulassen kann. Und doch ist es Guy, der als erster ihr Geheimnis entdeckt, wenn auch eher unfreiwillig. Doch von da an fühlt er sich irgendwie für sie verantwortlich was ich doch ein wenig merkwürdig fand. Ich meine, wenn ihr entdeckt, dass jemand ein komplett Fremder wohl gemerkt sich selbst verletzt, seine vernarbten Arme sieht, würdet ihr euch an ihn ran heften, damit ihm ja nichts passiert? Eher nicht. Hinzu kommt noch, dass er ihr vor allem immer wieder sagt, dass er da eigentlich keinen Bock drauf hat und nicht für sie verantwortlich sein will. Guy ist alles in allem ein Charakter, der zwischen Sorge und Unverständnis hin und her gerissen ist. An vielen Stellen wollte ich ihm einfach nur mal so richtig eins in die Fresse hauen. Andauernd fragt er Willow, warum sie nicht einfach aufhört, sich zu verletzen, verlangt es sogar von ihr, und sagt ihr, dass ihre Narben hässlich sind. Ich kann vollkommen nachvollziehen, dass man als Außenstehender die Gedanken und Gefühle, die mit dieser Klinge zusammenhängen, nicht verstehen kann, aber ein wenig Einfühlungsvermögen kann man doch wohl an den Tag legen. Und in anderen Situationen kümmert er sich dann rührend um Willow, verarztet sogar einen frischen Schnitt und berührt voller Zärtlichkeit ihre Wunden. Ich kann mir gut vorstellen, dass man im Alter von 16 Jahren mit einer solchen Sache vollkommen überfordert ist, aber Guy erschien mir teilweise einfach so uneinsichtig, hart und einfach gefühlslos. Kommen wir also zum letzten Kritikpunkt an "Willow": die Beziehung zwischen den beiden. Theoretisch hatte ich überhaupt keine Probleme mit der Entwicklung. Wie schon gesagt: wir haben hier ein Jugendbuch vor uns und da geht es ja irgendwie zum guten Ton, dass die Liebe Einzug erhält. Und Willow hat es wirklich verdient, aber \*seufz\* Obwohl, ich glaube, ich muss etwas anders anfangen, denn im Grunde fand ich die Entstehung der Liebe okay. Es war nicht ganz so von Knall auf Fall wie man es aus anderen Romanen kennt, was ich sehr positiv fand. Auch, dass Willow am Anfang sehr gezweifelt hat und sich aufgrund ihrer tiefen Schuldgefühle gar nicht erlaubt hat, an so etwas zu denken, gefiel mir gut weil es eben realistisch(er) ist. Dass sie irgendwann auftaucht, ist nur logisch, aber wieder ist es ein Junge, der das Mädchen rettet. Ich möchte nicht bezweifeln, dass Liebe beim Überwinden einer Sucht helfen kann, aber ist eben keine Lösung! Ich habe zwar schon Bücher zu dem Thema gelesen, in dem es wesentlich krasser dargestellt wurde (Mädchen trifft Junge bums, geheilt!) was mich dann aber auch entsprechend doll aufgeregt hat -, da bekommt "Willow" einen Pluspunkt, aber trotzdem ist dieser Vibe doch spürbar. Und ich möchte an dieser Stelle sagen, dass ich es vollkommen nachvollziehen kann, dass Betroffene die ganze Sache scheitern fanden, ganz ehrlich. Wenn ein solches Problem selber betrifft, empfindet man so etwas noch einmal ganz anders I feel with you! Wie man sieht, hat das Buch mich ein wenig zerrissen. Auf der einen Seite hat es mich wirklich in Tränen zurück gelassen, doch im gleichen Moment klopfte eben dieses laute ARGH an. Dennoch bekommt das Buch von mir 4 Sterne, weil es alles in allem einfach sehr intensiver Stoff ist, der an einem zerrt. Und um die Rezension mit einem positiven Statement zu schließen: das Ende des Buches hat mir unheimlich gut gefallen, denn Willow ist eben nicht geheilt, sondern sieht einfach nur eine Chance, die Klängen irgendwann hinter sich zu lassen. // Schlusswort // "Willow" von Julia Hoban ist ein unheimlich berührendes Buch zum Thema Selbstverletzendes Verhalten bei Jugendlichen. Auch wenn es einige Kritikpunkte gibt, so ist es für mich doch einer der besten Romane, die ich bisher über dieses Thema gelesen habe. Intensiv, weitestgehend realistisch dargestellt und alles in allem einfach gut. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbare Geschichte Von Crini Bei einem solchen Buch hatte erwartet, dass die Geschichte aus der Sicht von Willow geschrieben ist. Schliesslich soll sie einem die Gefühlswelt von ihr näher bringen und verdeutlichen, wieso Willow ausgerechnet diesen Weg gewählt hat, um mit ihren Gefühlen zu diesem Schrecklichen Unfall umzugehen. Stattdessen wird aber aus der dritten Person geschrieben, was mich anfangs wirklich überrascht hat. Dadurch zeigt sich aber, dass Julia Hoban sehr gut schreiben kann, dass sie sich so ausdrücken und etwas rüberbringen kann, so dass der Leser sich

vollkommen in die Personen hineinversetzen kann. Denn auch so hat sie mich voll und ganz berzeugt und mir viel es einfach, mich in Willow hineinzusetzen, mich in ihren Kopf einzunisten und nachzuempfinden, wieso sie sich selbst solche Schmerzen zufügt. Auch überrascht hat mich, wie sehr auch die anderen Personen sich genau so verhalten haben, wie ich es in ihren Situationen getan hätte. Sie wirken nicht konstruiert und aus der Luft gegriffen, sondern realistisch. Vor allem Guy hat mir dabei extrem gut gefallen. Auch bei ihm habe ich mit allem gerechnet, aber nicht mit einem solchen Kerl, der sich eigentlich am liebsten von dem ganzen Dilemma entfernen möchte, statt sich damit zu beschäftigen und sich die Brde aufzuladen. Und als hätte mich das Buch nicht schon durch seine tollen Charaktere und einfach schnell erzählte Geschichte mit interessantem Thema berzeugt, kommt noch ein Aspekt dazu, der das Buch für mich zu einem Lieblingsbuch werden lassen hat: Bcher. Willow und Guy sind beide Leseratten und so gibt es viele tolle Situationen, in denen es um Bcher geht, Situationen, die trotz des schwierigen Themas, immer wieder ein Lcheln in meinem Gesicht zur Folge hatten. Eine wirklich gefühlsgeladene Geschichte, die sich nicht nur dadurch auszeichnet, dass sie wundervoll erzählt ist, sondern für mich so rüber kam, als wäre sie Wirklichkeit, als habe sie sich genau so abgespielt. Nichts kam mir unlogisch, nicht vollziehbar oder konstruiert vor. Wer sich gerne mal mit einem solchen ernstem Thema beschäftigen möchte und dabei auf ganz tolle Weise unterhalten werden möchte, ist bei Willow genau richtig. Ich habe es von der ersten bis zur letzten Seite verschlungen und werde es ganz sicher noch einmal lesen, einfach weil es so toll und realitätsnah, und damit die perfekte Abwechslung zum Einheitsbrei ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Courtesy of Teens Read Too Von TeensReadToo Willow had a learner's permit. Her parents drank too much wine. The storm was bad. After the accident, Willow is left an orphan, living with her brother, David, his wife, Cathy, and their daughter, Isabelle. Unable to deal with the intense grief, Willow finds her outlet in a razor. This secret tool helps her handle the pain and keep from being overwhelmed by the fact that she believes her brother no longer loves her and her parents will always be gone. However, a fellow student at her school, Guy, comes to learn her secret. He promises not to tell anyone else, but he can't walk away and believe she'll be fine. Instead, he stays and takes Willow's pain on, trying to understand and working to heal this girl he is beginning to love. WILLOW by Julia Hoban is an intense read, but it's not suffocating. Willow has her ups and downs, her problems, her fears. She's like every other person in the world, except her pain threatens to consume her whole if she doesn't get help. This book is about more than Willow's past, though. It's about her future and what will come of her newfound friendship with Guy. Two lives have been interconnected. Willow needs Guy, but Guy needs Willow, as well. They help each other, they open up to each other, they begin to trust and complete each other. WILLOW deals with painful topics, and can be hard to read at times, but it's also a very powerful story that is sure to resonate with most who pick it up. I would definitely recommend this one. Reviewed by: Lauren Ashley

**Kurzbeschreibung** Seven months ago, on a rainy March night, sixteen-year-old Willow's parents drank too much wine and asked her to drive them home. They never made it. Willow lost control of the car and her parents died in the accident. Now she has left behind her old home, friends, and school, and blocks the pain by secretly cutting herself. But when Willow meets Guy, a boy as sensitive and complicated as she is, she begins an intense, life-changing relationship that turns her world upside down. Told in an arresting, fresh voice, Willow is an unforgettable novel about one girl's struggle to cope with tragedy, and one boy's refusal to give up on her. **Pressestimmen** In this novel that is in part a love story, Hoban takes readers on an intense journey that allows them to see a cutter's painful reality (SCHOOL LIBRARY JOURNAL) Authentically tender. A credible depiction of a grieving girl's struggle toward self-forgiveness (PUBLISHER'S WEEKLY) **Pressestimmen** In this novel that is in part a love story, Hoban takes readers on an intense journey that allows them to see a cutter's painful reality' SCHOOL LIBRARY JOURNAL 'Authentically tender. A credible depiction of a grieving girl's struggle toward self-forgiveness' PUBLISHER'S WEEKLY